

Parlamentsarbeit: Lust oder Frust?

Auf der Suche nach den Ursachen für das Ausscheiden aus kantonalen Parlamenten

Prof. Dr. Adrian Vatter

Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern

Präsentation für die Veranstaltung

Dialog am Mittag des Grossen Rates des Kantons Bern

7. September 2011

Institut für Politikwissenschaft – Forschung und Lehre am Puls der Schweizer Politik

- > 1961: Gründung des Instituts als „Forschungszentrum für schweizerische Politik“ unter Prof. Erich Gruner
- > Die Schwerpunkte in der Lehre und Forschung sind das politische System der Schweiz, vergleichende Politik, Europa- und Umweltpolitik sowie politisches Verhalten
- > Zwei Master-Studiengänge "Politikwissenschaft" sowie "Schweizer Politik und Vergleichende Politik"
- > Heute forschen und lehren drei Professoren und zwei Assistenzprofessoren sowie rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am IPW. Es bietet zahlreiche Dienstleistungen für die Öffentlichkeit an, so das *Année Politique Suisse*, die VOX-Analysen sowie Swiss- und Smartvotes

Übersicht

- > Das Projekt
- > Relevanz und Einflussfaktoren
- > Bestehende Studien
- > Erste Resultate für den Kanton Bern
- > Vergleich mit anderen Kantonen
- > Vorläufige Befunde und Arbeitshypothesen
- > Weitere Forschungsschritte

07.09.2011

3

Beispiel 1: Ständerat Rolf Schweiger hat genug von der Politik



Die zunehmend «irrational argumentierende Grundstimmung» in der Politik mache es immer schwerer, auf der «Basis von Vernunft mehrheitsfähige Lösungen zu entwickeln». Zudem dominiere «Kurzfristdenken und unüberlegtes Vorpreschen» sowie mediengesteuerte Politik. Die Lust sei ihm vergangen, begründete Schweiger seinen Entschluss.

NZZ Online vom 20. Mai 2011 und Sonntag online vom 21. Mai 2011

Quelle: www.parlament.ch

07.09.2011

4

Beispiel 2: Im Berner Stadtrat häufen sich die Rücktritte

Jeder Dritte ist gar nicht gewählt

STADTRAT Im Berner Stadtrat mit seinen 80 Sitzen kam es bisher, gut ein Jahr vor den Wahlen, zu 30 Rücktritten. Beruf, Wegzug und Grossratsmandate sind die Gründe für die Wechsel im Parlament.

Die Ferien sind vorbei, am nächsten Donnerstag tagt der Berner Stadtrat wieder. Auf einem der 80 Plätze wird bereits wieder ein neues Gesicht zu sehen sein: Alexander Fouz rückt für Hans Peter Aetherhard (FDP) nach, der zurücktritt, weil er von Bern weggezogen ist. Seit den Wahlen ist dies bereits der 30. Rücktritt im Stadtrat. Anders gesagt: Von den Ende 2008 gewählten Stadträten ist mehr als jeder dritte eigentlich nicht direkt gewählt.

Die «Flucht» aus dem Stadtrat bewegt sich damit gut ein Jahr vor den Wahlen bereits auf dem Niveau der ganzen letzten Legislatur. 2005 bis 2008 kam es zu 31 Rücktritten, während der vier Jahre zuvor waren es 27 gewesen. Der 31. Rücktritt in dieser Amtszeit steht auch schon fest: Ratspräsidentin Vanja Kohli (BDP) wird sich per Ende Jahr aus dem Stadtrat zurückziehen. Wie viele Rücktritte es total sein werden, ist offen. Klar ist: Wer noch in den Stadtrat einzieht, kann bei den



RÜCKTRITTE IM STADTRAT

Legislatur 2009–2012

Fraktion	Rücktritte bisher	Anzahl Sitze
SP/Usa	6	20
FDP	4	10
GFL/EVP	4	11
GB/IAI	4	10
SVP plus	5	10
BDP/CVP	5	10
GLP	2	5
Fraktionslos (EDU, GPH-DA, PHA)	0	4

Quelle: Stadtratsbüros/BZ

Kandidaten finden, sagt Fraktionspräsident Kurt Hirsbrunner. Nicht alle seien sich bewusst ge-

vernehmen nach könnte einer ihrer Söhne ihr Nachfolger werden. Auch bei der GLP, der anderen

nale Wahlen würden eine grosse Dynamik mit Folgen für den Stadtrat bringen, sagt Peter

duzieren (siehe Text unten). Hasm Sancar (GB) etwa glaubt aber nicht, dass der Zweiwochen-

Quelle:
Berner Zeitung
vom 12.08.11

07.09.2011

5

Das Forschungsprojekt

- > Studie des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz
 - Finanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- > Erfassung der parlamentarischen Mitgliederfluktuation in den 26 Kantonsparlamenten der Schweiz von 1960 bis 2012
 - Strukturelle Ursachen für die Niveauunterschiede
 - Persönliche Beweggründe für den Rücktritt
- > Vergleich der Niveauunterschiede in den 51 Bundesländer- und Kantonsparlamenten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz

07.09.2011

6

Parlamentarische Mitgliederfluktuation



07.09.2011

7

Die Forschungsfragen

- > Welches Ausmass nimmt die Mitgliederfluktuation in den Kantonsparlamenten an?
- > Gibt es hinsichtlich der parlamentarischen Mitgliederfluktuation Unterschiede zwischen den 26 Kantonen?
- > Mit Hilfe welcher strukturellen Determinanten lassen sich die Niveauunterschiede zwischen den 26 Gliedstaatenparlamenten erklären?
- > Welche individuellen Faktoren sind ausschlaggebend für die Rücktrittsentscheidung der Parlamentarier?
- > Wie wurden persönliche Einstellungen und Handlungen ehemaliger Parlamentarier zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Parlament durch spezifische Strukturen (z.B. Institutionen / persönliches Umfeld) beeinflusst?

07.09.2011

8

Besonderheit des Forschungsvorhabens

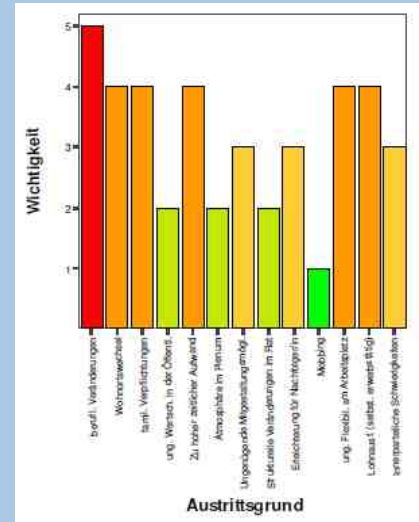
- > Kombination von Strukturdaten und persönlichen Einschätzungen der Parlamentarier zur Ermittlung der parlamentarischen Mitgliederfluktuation in den Kantonen
- > Erste kantonale vergleichende Studie der parlamentarischen Mitgliederfluktuation in der Schweiz
- > Identifizierung zusätzlicher, für die Schweiz spezifischer, Einflussfaktoren

Erwartete Einflussfaktoren

- > Politisch-institutionelle Einflussfaktoren
 - z.B. Wahlsystem
- > Politisch-kulturelle Einflussfaktoren
 - z.B. Sprachregion
- > Sozioökonomische und soziodemografische Einflussfaktoren
 - z.B. Entlohnung und Geschlecht

Rücktritte im Grossen Rat Basel-Stadt (Käslin et al. 2009)

- > Fragestellung:
Warum häufen sich die Rücktritte im Grossen Rat Basel-Stadt während der laufenden Legislatur?
- > Methode:
Abgeordnetenbefragung
- > Ergebnis:
Wichtigste Gründe für ausserordentliche Rücktritte sind die Unvereinbarkeit von Mandat, Familie und Beruf sowie die ungenügende finanzielle Entschädigung der Mandatstätigkeit.

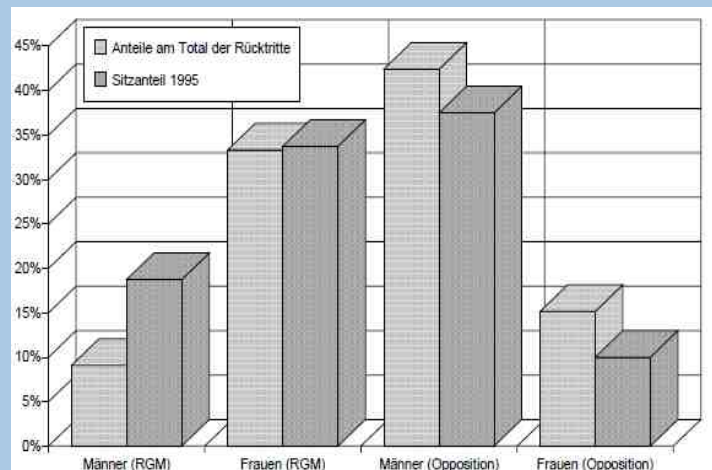


07.09.2011

11

Analyse der Rücktritte aus dem Berner Stadtrat (Nyffeler et al. 1995)

- > Fragestellung:
Welches sind die zentralen Faktoren, die den Rücktritt aus dem Berner Stadtrat bestimmen?
- > Methode:
Befragung der Stadtratsmitglieder
- > Die wichtigsten Motive für Rücktritte:
 - Familiäre Gründe
 - Berufliche Gründe
 - Politische Gründe

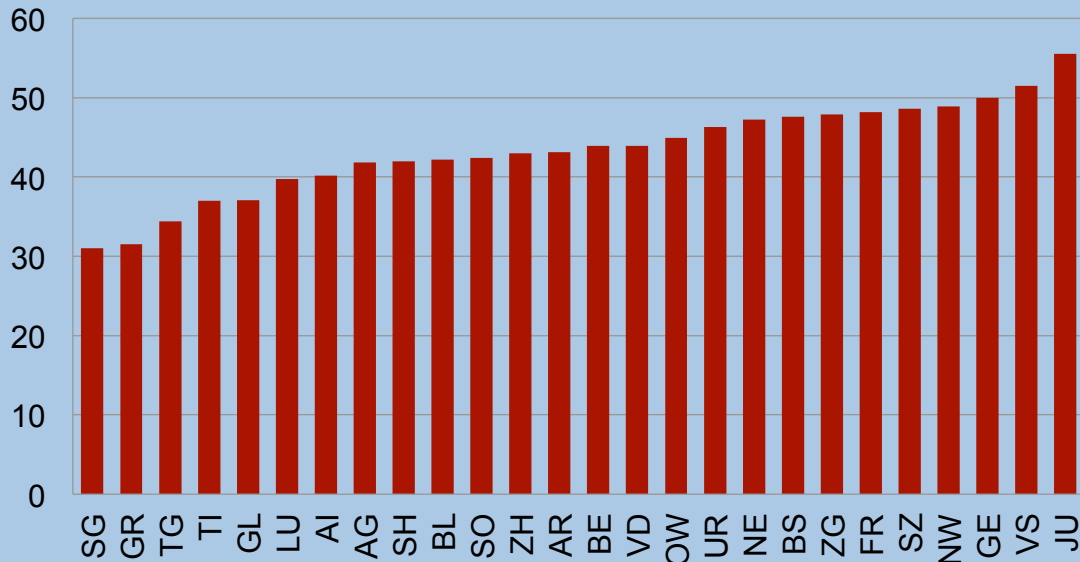


07.09.2011

12

Parlamentarische Mitgliederfluktuation im kantonalen Vergleich (Melchert/Freitag 2011)

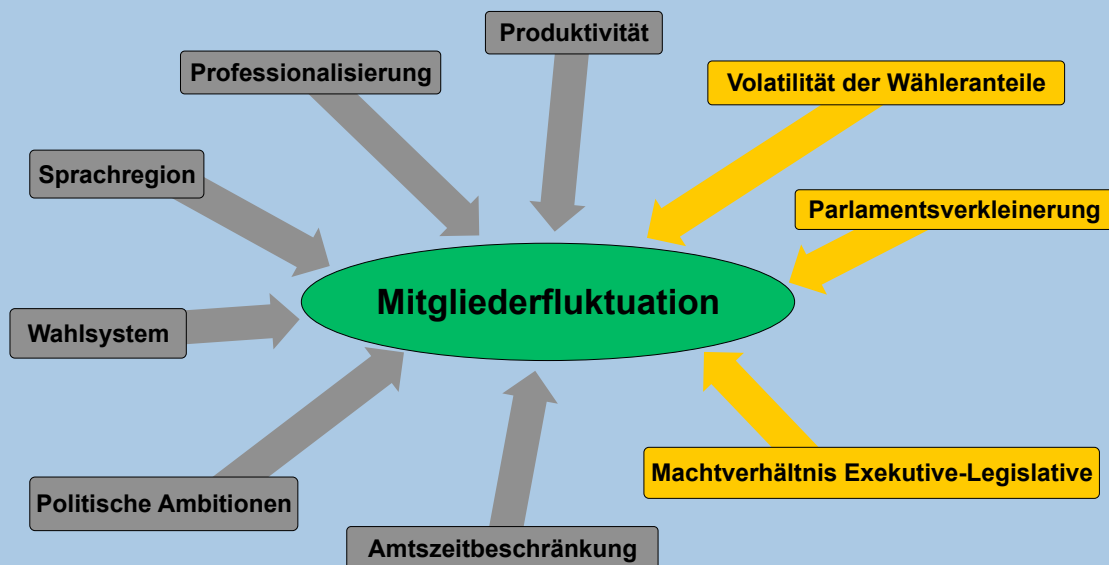
Parlamentarische Mitgliederfluktuation in den Schweizer Kantonen zwischen 1993 und 2009 (in Prozent)



07.09.2011

13

Faktoren für die kantonalen Unterschiede gemäss Melchert/Freitag (2011)

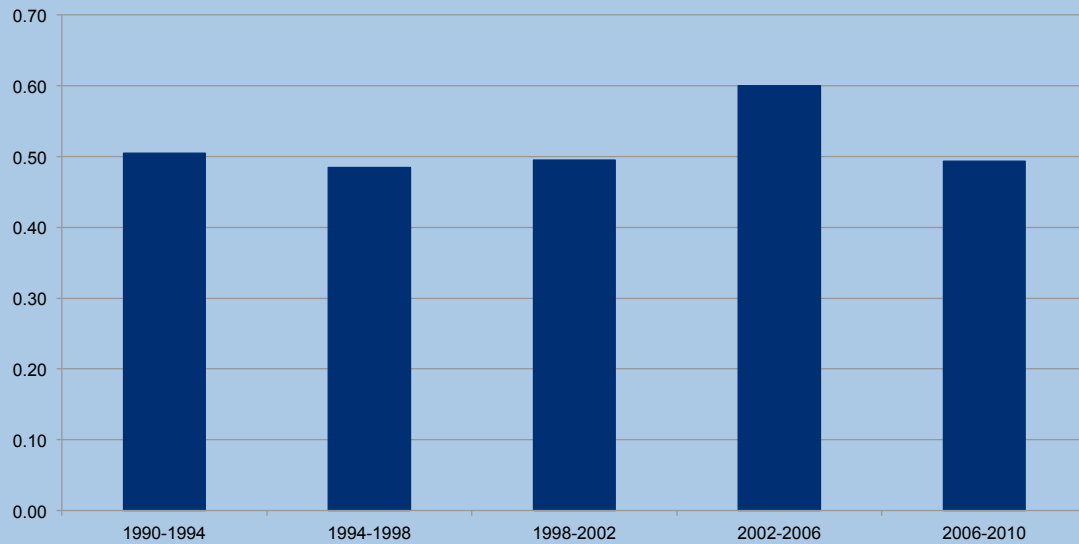


07.09.2011

14

Erste Resultate für den Kanton Bern

Gesamtfluktuation (Anteil an Mitgliederzahl)

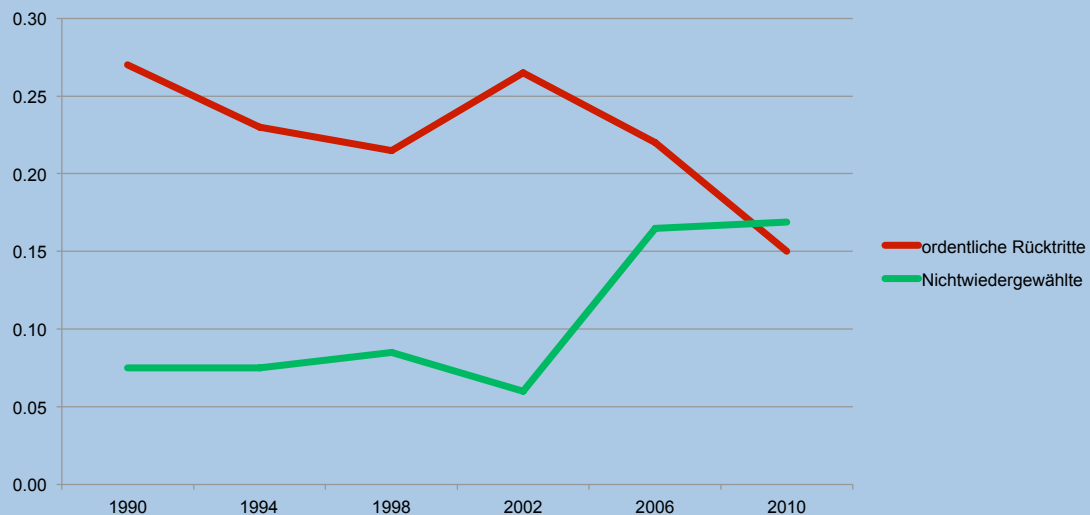


07.09.2011

15

Erste Resultate für den Kanton Bern

Ordentliche Rücktritte und Nichtwiedergewählte (Anteil an Mitgliederzahl)

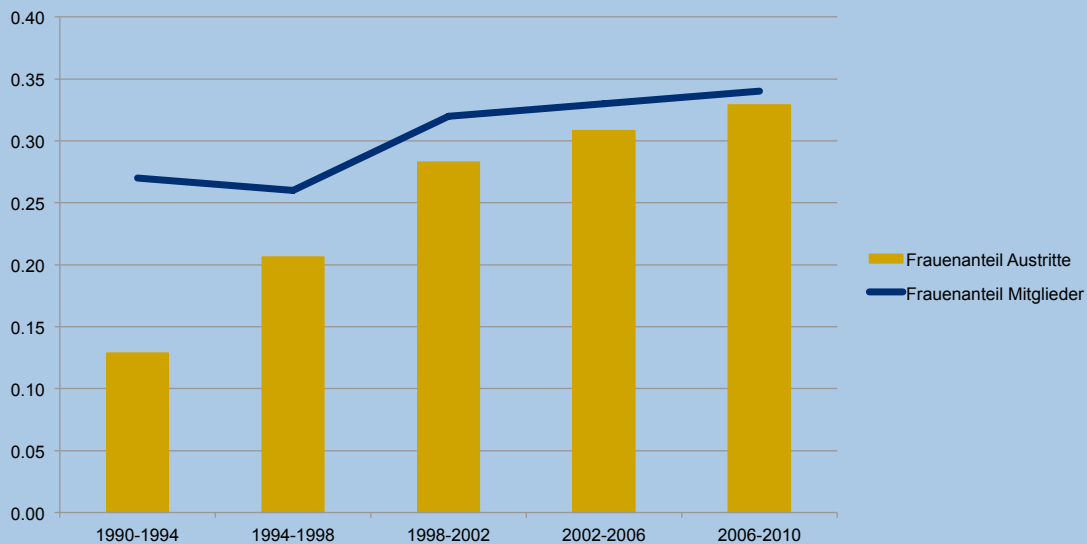


07.09.2011

16

Erste Resultate für den Kanton Bern

Austritte und Geschlecht

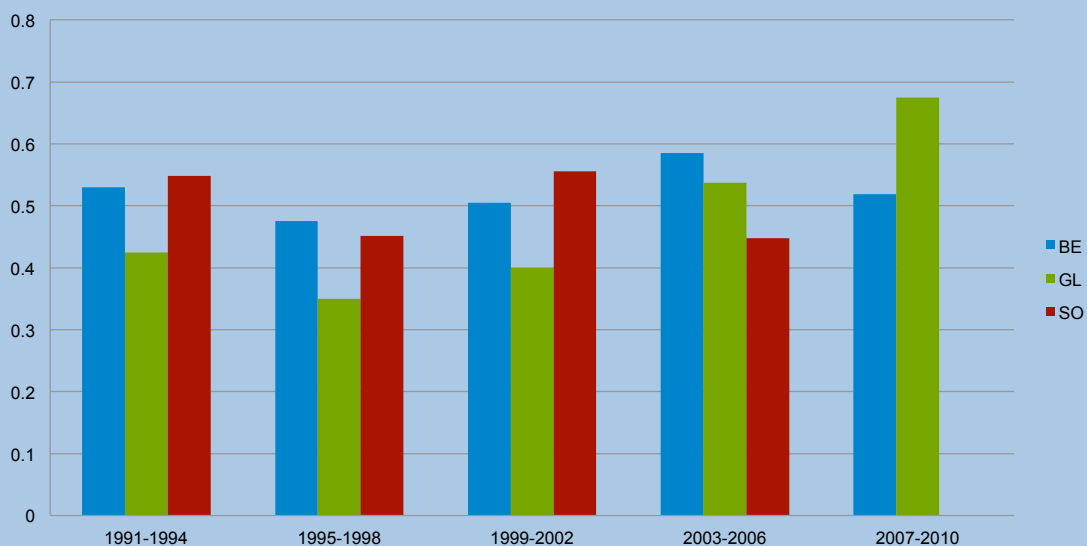


07.09.2011

17

Vergleich mit anderen Kantonen

Gesamtfluktuation (Anteil an Mitgliederzahl)

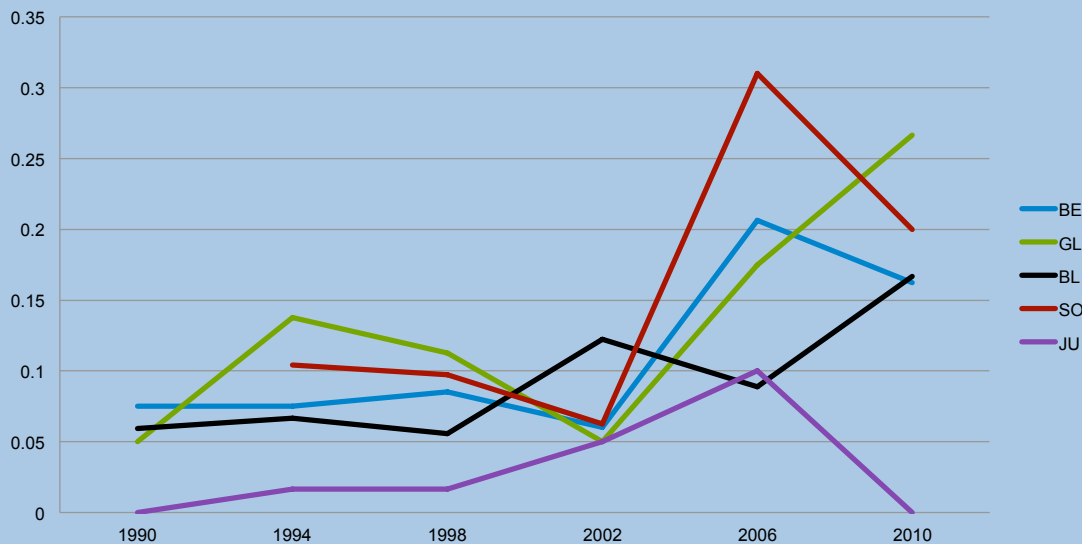


07.09.2011

18

Vergleich mit anderen Kantonen

Nichtwiedergewählte (Anteil an Mitgliederzahl)

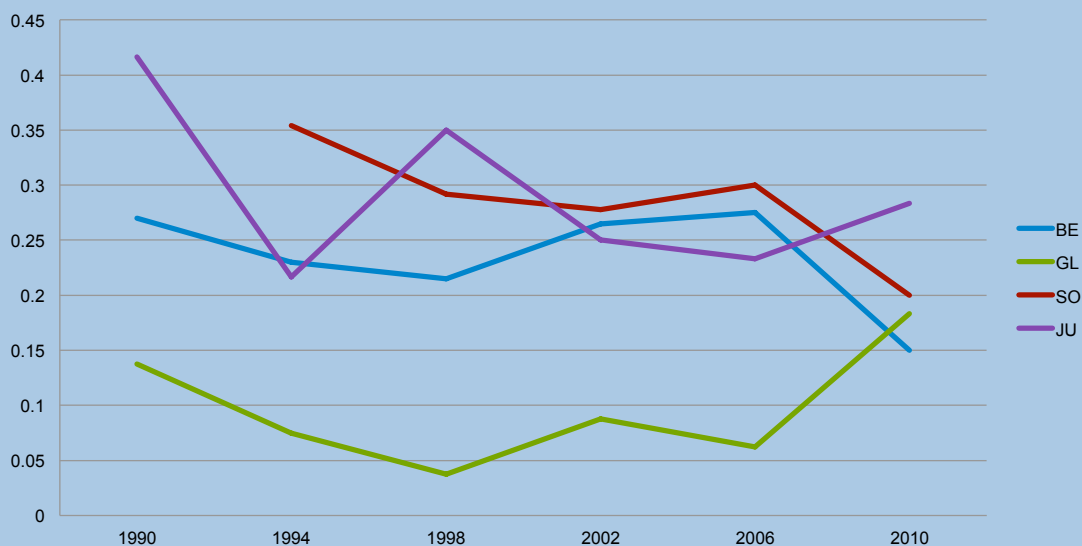


07.09.2011

19

Vergleich mit anderen Kantonen

Ordentliche Rücktritte (Anteil an Mitgliederzahl)



07.09.2011

20

Mögliche Ursachen: Provisorische Befunde und Arbeitshypothesen

- > Politisch-institutionelle Einflussfaktoren
 - **Parlamentsverkleinerung**
 - Konkurrenz um Sitze wird grösser, Fluktuation wird dauerhaft erhöht

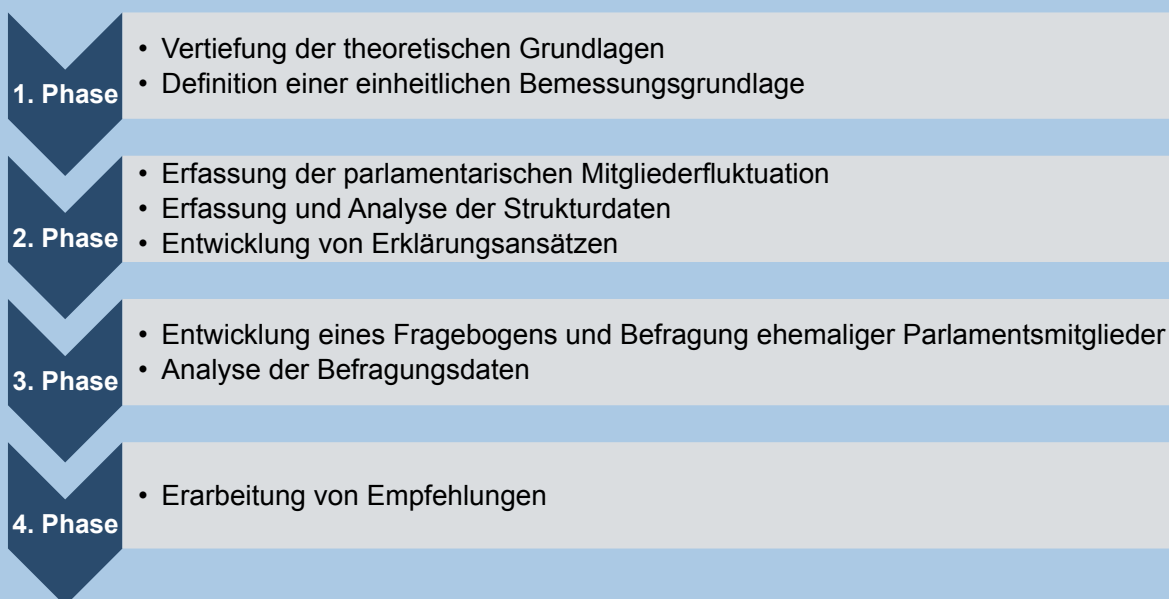
- > Politisch-kulturelle Einflussfaktoren
 - **Unterschiedliche Demokratiekultur** in den Kantonen (repräsentativ vs. direktdemokratisch)
 - **Unterschiedlich starke Machtstellung der kantonalen Parlamente gegenüber Regierung**
 - Starkes Parlament ist attraktiver, was Konkurrenz erhöht

- > Sozioökonomische und soziodemografische Einflussfaktoren
 - **Professionalisierung**
 - Entschädigungen; Unvereinbarkeit von Beruf, Familie und Mandat

07.09.2011

21

Die Projektphasen 2011-2013



- > Ausweitung der Studie auf das nationale Parlament

07.09.2011

22

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!